

m) Katholischer Domschatz.

Deckel eines Tragaltars (Tafel VI). Von 1398.

180 : 309 : 25 mm messend, rechteckig.

Ein 23 mm breiter Holzrand umrahmt das tiefer liegende Mittelfeld. Dieser Rand ist mit Goldblech beschlagen, auf dem sich in 7 beziehentlich 5 Reihen oval geschliffene Edelsteine befanden; dazwischen je zwei kleinere runde. Nur wenige davon sind erhalten. Die Felder zwischen den Steinen sind punziert. Das Mittelfeld besteht aus einer kräftigen Kupferplatte. Diese zeigt in Gold-einlage verschiedenfarbiges (blaugrau, grün, rot und weißlich) Email. Dargestellt ist ein Kreuz, in dem sich an Stelle der Tafel die Buchstaben I. H. S. zeigen, sowie den Grund füllendes Ornament. Aufgelegt sind in Hochrelief hergestellte Figuren, und zwar ein vergoldeter Kruzifixus mit Krone; unten zur Seite Maria und Johannes, von eingelegtem Rankenwerk umgeben. Oben zwei Engel. Zwischen diesen befindet sich eine später (wohl 1583) angebrachte Metallplatte mit der Inschrift:

Factvm . est . añ: 1398 | P: D: Alber-
tvm . de . Ko | peritz . cano: et: Ple-
banvm ecclē: Bvdis:

Unten auf einer Platte bez.:

Renovatvm diligentis: per . R. D. Ioan:
Leisentr: Lvsati | arvm . administrat:
ecclesiaticvm . eiusdem . ecc. | iae . B. |
decanvm . Anno 1583 Die . 1. Sept:
orate . Deū: pro . eo.

Unter dem Kreuz das Leisentritt-
sche Wappen bez.: I. L. D. B.

Auf der Rückseite ist das Holz
bemalt, rot und grün, mit zwei gelben

Kreisen. Im oberen ein Wappen, dessen unterer Teil durch ein quadratisches bis auf die Kupferplatte reichendes Sepulkrum für die Reliquie durchbrochen ist. Unverkennbar fehlt der Deckel, der früher den Rest des Wappens trug. Unter der Vertiefung eine zweite kreisförmige.

Von dem Wappen ist nur nebenstehender Rest sichtbar.

Auf welche Quellen die Altersangabe des Stückes zurück-
geführt ist, ist zweifelhaft. Die Arbeit weist eher auf frühere
Entstehung.

Tragaltar (Fig. 31). Um 1450.

247 : 190 : 45 mm messend, rechteckig.

Auf dem Deckel, der mit graubraunem Kalbsleder belegt und mit einer Gold-
blechleiste eingefasst ist, sitzt ein kleines ebenso umrahmtes Mittelfeld mit einem
Kruzifixus; zur Seite auf Postamenten, die mit dem Kreuzende verbunden sind,
Maria und Johannes. Oben zur Seite ein Halbmond und ein Stern. Den Zwischen-

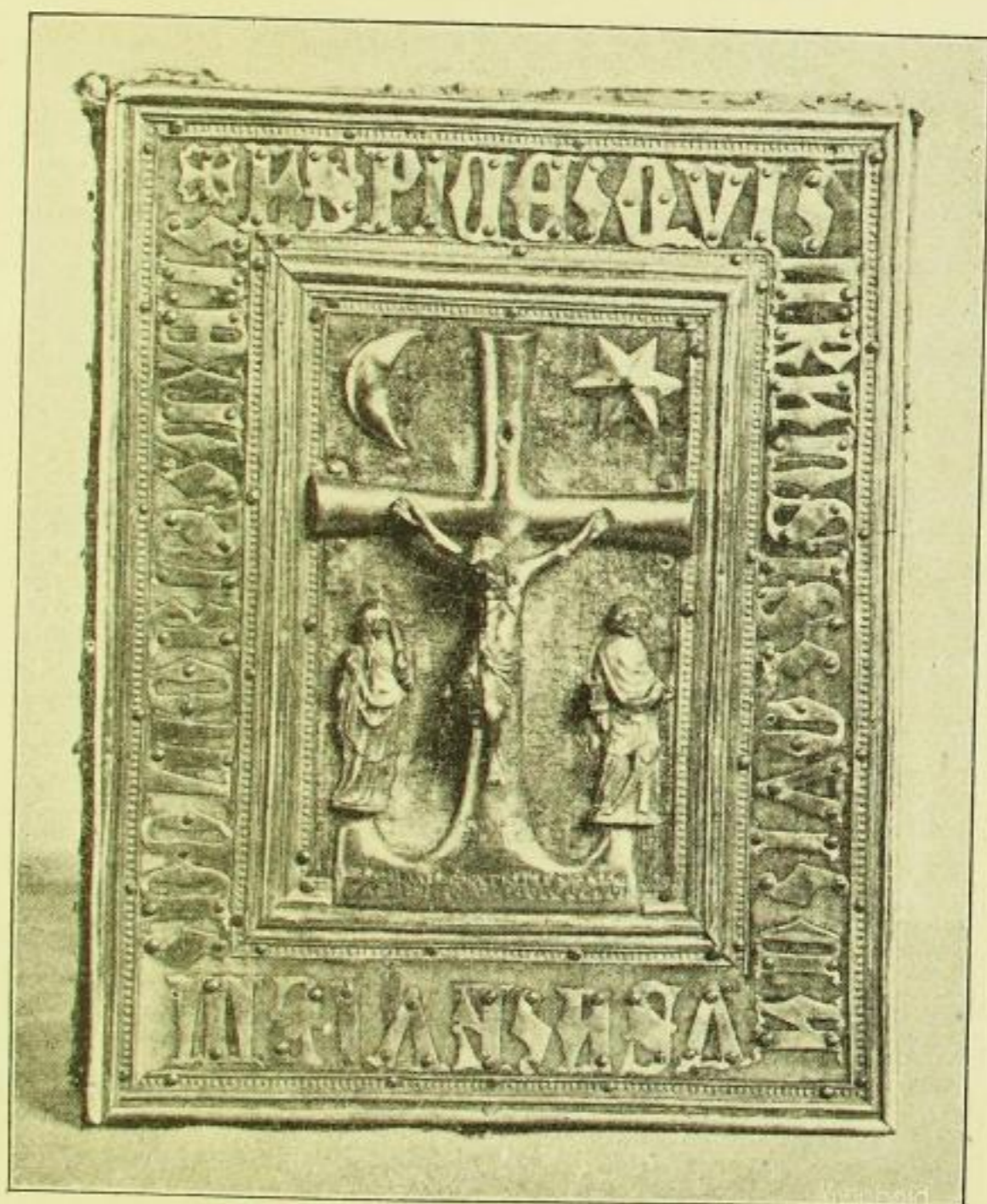


Fig. 31. Dom St. Peter, Tragaltar.

